

ASB feiert 2017 gleich zwei Jubiläen

10 Jahre Geschichtsschreiberprojekt, 10 Jahre zentrum plus

„Erinnerungsschätze bewahren“ lautet der Leitsatz, der das Projekt „Geschichtsschreiber“ des ASB Region Düsseldorf e. V. begründet hat. Ältere Menschen können viele lebendige Geschichten erzählen aus einer Zeit, die den meisten heute fremd ist. Sie berichten von Krieg, Flucht und Vertreibung, aber auch von Wiederaufbau, Familie und neuer Heimat.

Der ASB hat die „Geschichtsschreiber“ 2007 ins Leben gerufen, um diese Erinnerungen zu erhalten und an zukünftige Generationen weiterzugeben. Dazu werden die Erzähler mit Menschen zusammengebracht, die sich die Geschichten anhören und aufschreiben. Entstanden sind Texte, die ein lebendiges Bild vom Alltag in früheren Jahren vermitteln.


Die zentren plus in Düsseldorf waren zunächst als Beratungs- und Begegnungsstätten für ältere Menschen in ihrem Stadtteil geplant. Unter dieser Voraussetzung startete der ASB in Düsseldorf Holthausen 2007 sein neues Projekt.



Besonders beliebt im zentrum plus Holthausen: gemeinsame Veranstaltungen, bei denen sich die Gäste über das Leben im Stadtteil austauschen.

Schnell wurden die zwei angemieteten Einrichtungen zu klein, so dass man 2010 in die ehemalige Gaststätte „Becker's“ auf der Henkelstraße (direkt neben das weltbekannte Unternehmen) zog.

Nach mittlerweile zehn Jahren findet dort so viel mehr statt, dass die ursprünglichen Angebote um die Bereiche Bildung, Bewegung und Bürgerschaftliches Engagement erweitert wurden: gemeinsames Frühstück und Spiele, Sprach-, Computer- und Tanzkurse, Ausstellungen, Gymnastik, das Netzwerk Holthausen und weiteres. Interessierte sind gerne gesehen.



Seit der Auftaktveranstaltung im Rateringer Tor vor zehn Jahren sind weit mehr als 100 Texte sowie ein Sammelband entstanden; ein weiterer Sammelband ist in Arbeit. Zu den regelmäßigen Lesungen sind Gäste jederzeit herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin für das Projekt „Geschichtsschreiber“ ist **Bärbel Deußen**. Sie ist telefonisch erreichbar: 0211/93031-32 oder per E-Mail: b.deussen@asb-duesseldorf.de.

Für das zentrum plus steht **Ute Frank** telefonisch unter: 0211/93031-44 oder per E-Mail unter: u.frank@asb-duesseldorf.de als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende!

ASB-Spendenkonto: Stadtparkasse Düsseldorf | BLZ: 300 501 10

Konto-Nr: 100 690 58 53 | Verwendungszweck: BL172

IBAN: DE35 3005 0110 1006 9058 53 | BIC: DUSSEDDXXX

Möchten Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie bitte unter Verwendungszweck Ihre Adresse an (bei Beträgen bis 200 € reicht der Zahlungsbeleg/Kontoauszug).

Termine

Donnerstag, 1. Juni, 15:00 Uhr:
zentrum plus Oberkassel, Gemünder Str. 5, 40547 Düsseldorf
„Der Ernst des Lebens“ – Erzählcafé mit den „Geschichtsschreibern“

Dienstag, 6. Juni, 10:00 - 11:00 Uhr:
ASB-Hauptgeschäftsstelle, Kronprinzenstr. 123, 40217 Düsseldorf
Netzwerk-Frühstück und Sprechstunde des Seniorenrats mit Herrn Tabath (Polizei Düsseldorf, Verkehrsprävention)

Freitag, 9. Juni, 18:00 Uhr:
Bezirksmuseum Eller, Heidelberger Str. 30b, 40229 Düsseldorf
„Wie war das damals?“ – Lesung der „Geschichtsschreiber“

ASB-Geschäftsstelle Krefeld, Wimmersweg 29, 47807 Krefeld

Dienstag, 13. Juni, 10:00 Uhr:
Stadtteilsparade mit dem Thema „Sicherheit in Fischeln“

Dienstag, 22. Juni, 11:00 Uhr:
Stadtteilsparade mit dem Thema „Mobilität in Fischeln“

Freitag, 30. Juni, 17:00 Uhr:
Sommerfest Netzwerk Fischeln

Donnerstag, 6. Juli, 15:00 Uhr:
Ausflug des Netzwerk Fischeln zur Imkerei in Anrath

Freitag, 7. Juli, 15:00 Uhr:
Clemensplatz, 47807 Krefeld
Fischelner Kaffeetafel

Mittwoch, 12. Juli, 14:30 Uhr:
zentrum plus Gerresheim, Neusser Tor 12, 40625 Düsseldorf
Erzählcafé „Schule und Ferien“ mit den „Geschichtsschreibern“

Mittwoch, 12. Juli, 15:00 Uhr:
Markuskirche, Kölner Str. 480, 47807 Krefeld
„Tanzen ist Träumen mit den Füßen“ – Tanzveranstaltung für Menschen mit und ohne Demenz

Donnerstag, 13. Juli, 16:00 Uhr:
zentrum plus Holthausen, Henkelstr. 15, 40589 Düsseldorf
Sommerfest zum 10-jährigen Bestehen



Klein, schnell und praktisch

ASB stattet Notrufbereitschaft mit neuen Hebekissen aus

Eine Person ist in ihrer Wohnung gestürzt, aus dem Bett gefallen oder im Bad ausgerutscht und kann ohne fremde Hilfe nicht aufstehen. Der ASB-Hausnotruf wird ausgelöst und in wenigen Minuten ist der Bereitschaftsdienst vor Ort. Das Aufrichten gestürzter Personen ist ein Notfall, der häufig vorkommt und den Helfer körperlich sehr stark belastet. Selbst für den Umgang mit durchschnittlich schweren Personen werden – je nach Situation – oft mehrere Helfer benötigt. Aus diesem Grund ist der Bereitschaftsdienst des ASB jetzt mit neuen Hebekissen ausgestattet worden.

Das Hebekissen erlaubt es dem Helfer, eine gestürzte Person alleine in eine aufrecht sitzende oder stehende Position zu bringen. Dabei wird die am Boden liegende Person einfach aus der stabilen Seitenlage auf das ungefüllte, flach liegende Hebekissen gerollt und während des Aufrichtens durch den Helfer stabilisiert. Ein kleiner Kompressor pumpt das Kissen bis auf die gewünschte Höhe sanft auf. Weitere Helfer werden nicht benötigt, denn die Aufstehhilfe schafft mühelos bis zu 450 kg Gewicht.



„Das Gerät ist aufgrund seiner geringen Größe sehr praktisch in der Handhabung. So kann eine am Boden liegende Person schnell und mit wenig Aufwand wieder aufgerichtet werden“, erklärt Klaus Streng, Leiter des Bereichs Notrufsysteme beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Das Hebekissen ist ein wahres Platzwunder: Es hat keine Rückenlehne und kann daher problemlos auch in sehr engen Räumen wie Toiletten oder Badezimmern eingesetzt werden.

„Bei Notrufeinsätzen wird besonders der geringe Zeitaufwand durch die Anwendung der neuen Hebekissen positiv hervorgehoben“, so Streng. Das kommt sowohl den Hausnotrufkunden als auch dem Bereitschaftsdienst zugute.

Hilfe und Sicherheit
Alle Angebote des ASB im Bereich des Hausnotrufs finden Sie auch im Internet:
www.notrufsysteme-asb.de

Die ASB-Notrufsysteme bieten Senioren und Menschen, die manchmal auf Hilfe angewiesen sind, das gute Gefühl, zu Hause sicher zu leben. Das System besteht aus einem Zusatzgerät zum Telefon und einem kleinen Apparat, dem Funkfinger. Im Notfall genügt ein Druck auf den Funkfinger und automatisch wird eine Sprechverbindung zur ASB-Hausnotrufzentrale hergestellt. Sofort wird die entsprechende Hilfe koordiniert – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Als zusätzliche Sicherheit sind beispielsweise auch Rauchmelder verfügbar, die mit dem Notrufsystem verbunden sind.

Weitere Informationen zu den Notrufsystemen des ASB in der Region sind telefonisch unter: 0211/93031-0 und im Internet unter: www.notrufsysteme-asb.de erhältlich.

Ambulante Pflege wird noch effizienter

ASB in Grevenbroich testet mobile Datenerfassung



Die ASB-Sozialstation in Grevenbroich hat im März 2017 testweise die mobile Datenerfassung im Bereich der ambulanten Pflege eingeführt. So sollen vor allem Arbeitsabläufe optimiert und somit Zeit gespart werden, was insbesondere für die Pflegebedürftigen von Vorteil ist.

Nach Abschluss der Testphase findet eine Bewertung der Effizienz statt. Sollte die mobile Datenerfassung die erwartete Erleichterung mit sich bringen, kann das System auch in Düsseldorf und Krefeld zum Einsatz kommen.

IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 41

Erscheinungsdatum: 01. Juni 2017

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: info@asb-duesseldorf.de

Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Dirk Heiden

Verantwortlich: Carsten Brückner